Saprinus bousaadensis nov. sp. (Col. Histeridae)

Von Gunnar Dahlgren

Linnégatan 11, S-361 00 Emmaboda, Sweden

Abstract

Dahlgren, G. *Saprinus bousaadensis* nov. sp. (Col. Histeridae). — Ent. Tidskr. 95: 46, 1974.

A new species of the genus *Saprinus, S. bousaadensis,* is described from Algeria.

Schwarzbraun, beinahe schwarz, Beine schwarzrot. Kopf und Vorderbeine von typischem *Saprinus*-Aussehen, die Aussenecken der Vorderschienen also abgerundet. Die Stirnfurche vorn abgebrochen. Die Fühlerkeule gegliedert, Durchmesser kleiner als die Länge der Geissel. Halsschildseiten kurz bewimpert. Halsschild in der Mitte fein, an den Seiten grob punktiert, am Hinterrand eine einfache Reihe gröberer Punkte. Die Rückenstreifen sind eingedruckte Linien die von Punkten nicht krenuliert sind und ungefähr die Mitte der Flügeldecken erreichen. Der vierte Rückenstreifen bildet am Vorderrand der Flügeldecken einen Winkel und setzt sich den Vorderrand entlang gegen das Schildchen fort, wo er sich mit dem Nahtstreif vereinigt. Die Verbindung ist aber sehr undeutlich, weil der Nahtstreif vorn sehr schwach ist. Ein Hinterstreif ist vorhanden, er ist mit dem Nahtstreif verbunden. Die Punktierung der Flügeldecken ist hinten ziemlich grob, erreicht den Vorderrand, wird aber nach vorn feiner, besonders zwischen dem vierten Rückenstreifen und dem Nahtstreif. Kein glattes Band vor dem Hinterstreif.

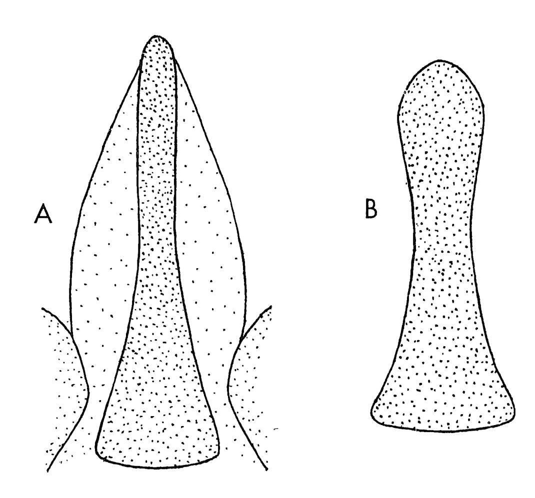


Fig. 1. Vorderbrustkeil von: A. *Saprinus bousaadensis,* B. *S. pharao.*

Der Vorderbrustkeil vorn beinahe gleichbreit, schmal, die inneren Streifen vorn verbunden (Fig. 1 A). Keine Präapikalgrübchen. Mittelbrust fein, spärlich punktiert, Hinterbrust mit einer Längslinie. Länge 5 mm.

Ein Weibchen bei Bou Saada, Algerien, 4.5.1966 an Aas gefunden, in meiner Sammlung (Holotypus).

Bei Bestimmung des Stückes nach Reichardts Tabelle in Faune de l'URSS, Histeridae, kommt man zur Leitzahl 29. Die neue Art weicht aber von *aegyptiacus* Mars., *gilvicornis* Er. und *buqueti* Mars. dadurch ab, dass die Fühlerkeule gegliedert ist, von den zwei letzten Arten auch dadurch, dass der Durchmesser der Fühlerkeule kleiner als die Länge der Geissel ist. Bei *pharao* Mars. ist der vierte Rückenstreifen gerade, ohne Fortsetzung längs dem Vorderrand der Flügeldecken und der Vorderbrustkeil ist vorn erweitert (Fig. 1 B), während er bei der neuen Art annähernd gleichbreit und schmaler ist (Fig. 1 A).